

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Rettung für Kloster Holzkirchen?

Der neue Regierungspräsident von Unterfranken Dr. Gündler, hat die Initiative zur Rettung des Klosters Holzkirchen im Landkreis Marktheidenfeld, ergriffen. Der aus dem 12. Jahrhundert stammende Kreuzgang und der sog. „Rote Bau“ im Kloster Holzkirchen steht kurz vor dem endgültigen Verfall. Man rechnet, daß zur Rettung kunsthistorisch-wertvoller Gebäude DM 300.000,- benötigt werden.

Der in Kitzingen/Main lebende Komponist Gerd Münzberg schrieb unter Verwendung von Gedichten von Hanns Rupp eine größere Kantate, betitelt: „Franken in Zeit und Ewigkeit“ für Männerchor, Gemischten Chor, Soli und Kinderchor mit Orchestermusik. Das umfangreiche Werk soll noch im heurigen Jahr zur Uraufführung gelangen.

Von Hanns Rupp erscheint demnächst sein lyrischer Zyklus „Großstadtmelodie“ im Martin-Verlag, Buxheim (Allgäu).

FRÄNKISCHE KULTUR - TERMINE

- Mai - Mitte Juli Nürnberg**
Stadtarchiv
Ausstellung „Nürnberger Erfinder und Erfindungen in Vergangenheit und Gegenwart“
- 22. mit 24. Juli Miltenberg-Amorbach**
Bundesstudienfahrt des Frankenbundes
- 22. Juni bis 30. Juli Feuchtwangen**
Kreuzgangfestspiele
- 1. 7. - 20. 8. Wunsiedel**
Luisenburg-Festspiele 1961
- Juli 1961 Bad Brückenau**
Valentin Becker-Festkonzert
(Ausführung preisgekrönter Werke d. Chorgesangs)
- 2. 7. mit 9. 7. Nürnberg**
Volkstümliche Chormusikwoche
- 7. 7. - 17. 7. Würzburg**
„Mainfranken-Messe“
- Mitte Juli - Mitte Aug. Altdorf**
Wallenstein-Festspiele
- 26. 7. - 2. 8. Ansbach**
Bachwoche
- 23. 7. - 25. 8. Bayreuth**
Richard Wagner-Bühnen-Festspiele
- 5. 8. - 6. 8. Bad Kissingen**
Rakoczyfest 1961
- 4. 8. - 8. 8. Hilpoltstein**
Burgfest (Heimatspiel)

- 1. 7. - 13. 8. Bamberg**
Ausstellung
Gemälde des Berufsverbandes bildender Künstler Ober- und Unterfrankens
- 2. 9. bis 22. 10. Bamberg**
Gemälde Bamberger Meister von 1760 - 1830
- 29. 10. bis 5. 11. Bamberg**
Bayerische Mittelschulen stellen aus, eine Schau von Schülerarbeiten anlässlich der Landestagung bayerischer Mittelschulen
- 19. 11. bis 31. 12. Bamberg**
Weihnachtsverkaufsausstellung der „Neuen Bamberger Gruppe“

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Karlheinz Durrath
Das adelige Damenstift Waizenbach
Eine fromme Stiftung des 13. Jahrhunderts im evangelischen Franken
Zeitschrift für bayr. Kirchengeschichte 28. Jahrgang, 1959. 70 Seiten.

Diese Schrift spiegelt soviel zeitliche, örtliche und genealogische Beziehungen Frankens, daß ihr Inhalt wenigstens kurz erzählt zu werden verdient: In In Schloß Waizenbach bei Hammelburg, nördlich der Saale, wurde 1733 ein „ewiges Stift“ gegründet für bedürftige reichsadelige, besonders fränkische Fräulein evang. luth. Bekenntnisses.

Die Stifterin Magdalena Regina stammte aus dem steirischen Exulantengeschlecht von Jöstellberg, war kurz und kinderlos mit dem kaiserl. Generalfeldmarschall-Leutnant Frh. von Truchsess von Wetzhausen verheiratet und als Witwe in Coburg mit dem Freund Aug. Hermann Francke, Gg. Paul Höhn befreundet. Sie hatte, — selbst reiche Erbin —, aus wahren Herzensspietismus das Bedürfnis, einigen der armen, adeligen unverheirateten Fräulein zu helfen, die nach altem Herkommen ohne Anspruch auf Erbe waren. So klügelte sie mit Freunden und Rechtsgelehrten die Verfassung einer Stiftung aus, auf Grund deren „dem großen Gott zu Ehren“ das Rittergut Waizenbach mit allen Zugehörungen und Rechten, 9 Bauern und 23 „Söldnern“ als Untertanen, unter Verwaltung des Ritterkantons Rhön-Werra eine Präbistin ein und mindestens 3 fränkische Fräulein frommes Leben in christlicher Gemeinschaft pflegen sollten. Die Stiftsdamen hatten schwarze Kleidung und ein silber-vergoldetes Kreuz mit dem Wappen der Stifterin zu tragen.

Schon bei der Gründung machte das Würzburger Juliuspital alte Besitzrechte geltend. 1734 war die endgültige Einweihung. Auf der Stiftung ruhte auch das Recht — bis 1936! — den evangel. Pfarrer der früher simultanen Kirche zu präsentieren, allerdings auch die Pflicht